

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

30.03.2009

Week-up

Jeden Montag findet ‚Week-up‘ statt. In den ersten beiden Schulstunden. ‚Week-up‘, mir ist für dieses Projekt, das ich als Schulseelsorger mit einer Klasse durchführe, kein besserer Name eingefallen. Worum es geht: Benachteiligte Schüler, 15-17 Jahre alt, die ihren Hauptschulabschluss machen wollen, beginnen die Schulwoche mit einem gemeinsamen Frühstück. Mit dem Klassenlehrer und mit mir. Veranlasst zu dem Projekt hat mich die bittere Erfahrung, dass bei manchen meiner Schüler der Kühlschrank zu Hause leer ist. Sie kommen hungrig in die Schule. ‚Week-up‘ will das ändern. Wenigstens am Montag.

‚Children for a better world‘ heißt die Kinderhilfsorganisation, die mir die Durchführung des gemeinsamen Frühstücks ermöglicht hat. Essen hält nicht nur Leib und Seele zusammen, es hat auch eine gemeinschaftsstiftende Funktion. Beide Aspekte sind mir wichtig. „Hallo, Dennis, schön, dass du da bist!“ – mit der gegenseitigen Begrüßung beginnt unser ‚Week-up‘. Jeder wird von einem Mitschüler beim Namen gerufen und so wert geschätzt. „Hallo Jessica, schön, dass du da bist!“ Wenn alle wahrgenommen und willkommen geheißen sind, gibt es frische Brötchen, Butter, Marmelade, Wurst und Käse – ein richtig leckeres Frühstück.

Während des Essens kann jeder erzählen, wie sein Wochenende war. Was er erlebt hat. Schönes oder auch Unschönes. Einer nimmt Anteil am Ergehen des Anderen; man weiß von einander. Das stärkt die Klassengemeinschaft. Und wir planen die neue Woche. Jeder setzt sich ein Ziel, das er in den kommenden Tagen schulisch erreichen will. Das ist unser ‚Week-up‘.

Warum ich das erzähle?

Weil ich meine, dass es gut tut, gestärkt an Leib und Seele in die neue Woche zu gehen. Jedem. Nicht nur Schülern in der Schule. In der Kirche gibt es auch ein

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

30.03.2009

‚Week-up‘. Das war gestern. Am Sonntag. Nach christlichem Verständnis beginnt die Woche mit dem Sonntag, dem Herrentag. Jesu Auferweckung von den Toten am Ostersonntag ist der erste Tag der neuen Welt Gottes. Und der Sonntag für die Christen deshalb der Beginn der neuen Woche. Der Gottesdienst am Sonntag ist so etwas wie ein geistliches ‚week-up‘. Im Bitttruf, im Lobpreis, im Fürbittengebet bringe ich die vergangene Woche vor Gott. Ebenso die Dinge, die in der neuen Woche auf mich warten. Das Abendmahl ist schmeckbare Stärkung auf den Weg. Mit dem Segen werde ich in die neue Woche geschickt.

In der Schule beschließen wir unsere ‚Week-up‘-Runden mit einem Ritual. Wir fassen uns an den Händen. Ich spreche einen guten Wunsch aus. Alle bekräftigen diesen mit dem gemeinsamen Ausruf: ‚Week-up‘. Die neue Woche kann kommen. Gestern endete der Gottesdienst mit den Worten: „Der Herr segne dich und behüte dich.. ..“ Die Gemeinde bekräftigt den Segen mit ihrem Amen – So sei es. Auch Ihnen noch einen guten Wochenstart und eine gesegnete Woche.